



wird
nachhaltiger

Alternativen
zur Wegwerfverpackung



Info zum Thema

Verpackungen – die große Müllflut!

Verpackungen gehören zum täglichen Leben. Sie haben nützliche und notwendige Funktionen. Doch es gibt auch eine Schattenseite. In einem Jahr fallen über 18 Millionen Tonnen Verpackungsmüll an. Ca. 220 Kilo Verpackungsmüll produziert jeder von uns pro Jahr. Zum Vergleich: Das ist so viel wie über 400 Packungen Nudeln!

Was ist das Problem an den Verpackungen?

- Verpackungen sind oftmals für den Schutz, die Handhabung und Lieferung von Produkten notwendig. Es gibt jedoch Produkte, die gar keine Verpackung benötigen oder aktuell überflüssig materialintensiv verpackt sind.
- Bereits bei der Herstellung der Verpackungen werden große Mengen an Rohstoffen, Energie und Wasser verbraucht. Oftmals wird dabei viel von dem Treibhausgas Kohlendioxid (CO₂) freigesetzt, das den Klimawandel beschleunigt.
- Oft werden viele Verpackungsmaterialien wie Folien und Kartons oft nur einmal genutzt, ehe sie wieder im Müll landen!
- Wir produzieren immer mehr Verpackungsmüll. Das liegt daran, dass sich die Gewohnheiten und Lebensweisen der Menschen verändern. Es werden zum Beispiel immer mehr Fast Food und aufwändig verpackte Fertiggerichte gekauft. Viele Menschen nehmen auch gern ein Coffee-To-Go im Einwegbecher mit.
- Hinzu kommt, dass immer mehr Waren im Internet bestellt werden. Das Online-Shopping lässt den Verbrauch von Versandkartons und anderen Versandmaterialien in die Höhe schnellen. Dabei kommen ungeheure Mengen zusammen



Tipp!

Z.B. mit der App **Replace Plastic** kannst du den Barcode beliebiger Produkte scannen und dann dem Unternehmen hinter diesen Produkten eine vorformulierte Nachricht schicken, die es informiert, dass man dieses Produkt lieber ohne oder mit weniger Plastik hätte!

Das Verschicken der Nachrichten funktioniert in der aktualisierten Version der App ohne Angabe der persönlichen Daten. Probier' es doch mal aus.

Verpackung ist nicht gleich Verpackung

Die Auswirkungen auf die Umwelt können sich sehr unterscheiden. Um zu beurteilen, wie umweltfreundlich eine Verpackung ist, muss man ihren gesamten Lebensweg betrachten. Das sind alle Stationen von der Gewinnung der Rohstoffe über die Herstellung und den Transport bis hin zur Entsorgung. Wenn die Verpackungen recycelt werden, gehört auch dies dazu.

Welche Verpackungen sind „umweltfreundlich“?

- Es ist gar nicht so einfach zu sagen, ob eine Verpackung eher umweltfreundlich ist oder nicht. Aber es gibt einige Merkmale, an denen du dich orientieren kannst.
- Besonders wichtig ist, wie oft eine Verpackung genutzt wird: Eine Mehrweg-Flasche zum Beispiel kann bis zu 50-mal nachgefüllt werden und ist somit umweltfreundlicher als Einweg-Flaschen. Wichtig ist auch ob deine Verpackung aus nachwachsenden Rohstoffen besteht.

Das kannst du Tun!

- Am besten ist es, von vorneherein möglichst wenig Verpackungsmaterial zu verbrauchen. Dabei kannst du mithelfen.
- Und wenn eine Verpackung unvermeidbar ist, kann dir die folgende Faustregel helfen: Am besten für Umwelt und Klima sind regionale Produkte in Mehrweg-Verpackungen, die zurückgegeben und wieder befüllt werden können. Papierverpackungen oder Verpackungen aus Pappe sind meistens eine Verbesserung zur Plastikhülle. Auch Netze, wie bei Zwiebeln und Kartoffeln, sind eine gute Alternative.
- Wenn's mal nicht ohne eine Tüte geht, dann wähle eine Papiertüte, die du vielleicht nochmal verwenden kannst.

Tipp!

In unserer Region gibt es inzwischen einige Unverpackt Läden, in denen du dir die Ware in mitgebrachte Behälter einfüllst.

- Unverpackt in Neuthard
- Unverpackt in Karlsruhe
- Unverpackt Eingepackt in Bretten
- Verpackungsfreie Zone in Königsbach-Stein
- Kaufladen in Speyer
- Derkemer Unverpackt in Bad Dürkheim
- Außerdem gibt es in immer mehr Supermärkten eine „Unverpackt Abteilung“



Was tut die Villa bereits um Verpackungsmüll zu vermeiden?



- 🏠 Die Wohngruppen und Tagesgruppen kaufen in einem regionalen Hofladen, hier kann Gemüse und Obst unverpackt und noch dazu regional gekauft werden.
- 🌱 Im Büro achten wir darauf, dass Naschereien nicht einzelverpackt sind. Das Motto: Obst – statt Süßigkeiten.
- 🏠 Übrigens: wir haben im Büro inzwischen große Trinkgläser angeschafft, hier könnt ihr euch ein großes Glas Leitungswasser abfüllen.
- 🏠 Onlinebestellungen werden gebündelt.
- 🏠 Briefumschläge in der Villa werden intern wiederverwendet, z.B. für eure Abrechnungen.
- 🌱 In den Gruppen werden Wassersprudler verwendet oder Leitungswasser getrunken.



Du bist dran!

Probiere dich aus und mach mit bei unserer Aktion zum Thema!

Bist du dabei?

Übrigens: Schick gerne Fotos aus deiner Aktion an verwaltung@vkunterbunt.de

Wir gehen davon aus, dass du dann mit einer Veröffentlichung deines Bildes auf der Homepage einverstanden bist.

Aktion:

So geht's:

Probiere dich aus und achte einmal bewusst auf deinen Verpackungsmüll. Hier kommen ein paar „To Do's“ für weniger Verpackungsmüll in deinem Alltag! Häng dir die Liste doch an den Kühlschrank und fordere dich selbst heraus. Jeden Punkt den du umsetzen konntest, kannst du abhaken...und wer weiß vielleicht wird ja die ein oder andere neue, umweltfreundliche Gewohnheit daraus.



Viel Spaß!

- ▣ Bevorzuge soweit möglich Produkte die nicht aufwändig verpackt sind. Wann immer es geht mit wenig oder ohne Verpackung kaufen.
- ▣ Kaufe, wo es geht, unverpackte Waren. Besuche doch mal einen Unverpackt Laden.



Sag nein zu Plastik

- ▣ Kaufe dein Gemüse unverpackt, auf dem Wochenmarkt und packe es in einen Korb oder in Wiederverwendbare Gemüsenetze.
- ▣ Bitte den Bäcker dir deine Brötchen in einen sauberen, mitgebrachten Stoffbeutel zu packen.
- ▣ Lass dir den „Coffee to go“ in einen Mehrwegbecher abfüllen oder nimm dir einen Thermobecher von zuhause mit.
- ▣ Nutze für dein Wasser unterwegs eine Trinkflasche.
- ▣ Vermeide aufwändig verpackte Fertiggerichte und Essen per Lieferdienst. Spar dir „to go“ Produkte und lass die Pizza eine Ausnahme sein.
- ▣ Beim Joghurt gilt: Pfandglas statt Plastikbecher
- ▣ Trinke zuhause Wasser aus dem Hahn und kaufen die restlichen Getränke in Mehrwegflaschen.
- ▣ Packe dein Vesper in eine Brotdose, statt Alufolie oder Papierumschläge zu verwenden.
- ▣ Versuche statt Frischhaltefolie und Alufolie, deine Speisen mit einem wiederverwendbaren Bienenwachstuch abzudecken.



Foto: © photophonie - Fotolia.com



Foto: © Utopia

▶ Stoffbeutel statt Plastiktüte. Trage deine Einkäufe nicht in Einwegtüten nachhause, sondern im Rucksack, Stoffbeutel, Korb oder Faltkisten. *Tipp:* Eine Stofftasche im Auto oder Rucksack lagern.

▶ Checke deinen Kühlschrank – welche Produkte können in Zukunft unverpackt gekauft werden?

▶ Kaufe nur so viele Lebensmittel ein, wie du rechtzeitig verbrauchen kannst, damit möglichst wenig (samt Verpackung) im Müll landet.

▶ Mehrfachverpackungen, insbesondere bei Süßwaren, vermeiden.

▶ Auch an der Wurst- und Käsetheke kannst du unnötige Verpackungsmüll vermeiden, indem du eigene Dosen mitbringst.



Foto: © Utopia

▶ Kaufe offenen Tee und verwende ein Teesieb, statt Teebeutel



Sag nein zu Plastik

▶ Falte aus einem Zeitungspapier deine Tüte für den Biomüll.

▶ Fahre mit Rad, Bus oder Bahn zum Shopping in den Laden in deiner Stadt, statt per Mouseklick zu bestellen, so sparst du Verpackungsabfall und schonst die Umwelt.

▶ Nutze Produkte so lange wie möglich und repariere sie, statt wegzuerwerfen.



Sich für die Umwelt einzusetzen ist kein

**Öko – Ding,
es ist ein Überlebens-
Ding.**

Tipp!

Wenn du Lust hast weiter zu lesen... schau doch z.B. mal auf

**Öko Leo: Dein Umwelt-
Onlinemagazin**

(www.oekoleo.de)

Quellen:

Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH

Umwelt Bundesamt

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz /
www.oekoleo.de / CC BY-NC 3.0 DE.

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Nukleare Sicherheit: <https://www.umwelt-im-unterricht.de/wochenthemen/gut-verpackt/> Abruf am 11.04.2021

Utopia , Abruf am 11.04.2021